



**KuNo Ausschnitt über „BREATH ing HEART“
afk M94.5 Mediathek (2017)**

Exhibition: Breathing Heart

Interview by: afk M94.5 mediathek.m945.de

Photo Credits: Heiko Pense, Marc Gilgen

Die Kulturnotizen beschäftigen sich eine Stunde lang mit dem Thema „Herz“. Hier gibt es den Ausschnitt über „BREATH ing HEART“ zum Nachhören. „BREATH ing HEART“ ist eine Installation von Johanna Keimeyer, die im Rahmen der Art Basel 2017 zu sehen sein wird.

TRANSCRIPT

[0:00]

afk_M94.5: Herztöne sind Töne, das heißt es sind relativ kurze Bereiche, die man unterscheiden kann. Der erste Herzton, der zweite Herzton, den kann man deutlich hören. [Sound FX: Herzklopfen]

Und es gibt aber auch einen dritten und vierten Herzton, aber meisten hört man nur einen ersten und zweiten Herzton und die unterscheiden sich dadurch, dass der erste Herzton eigentlich die Anspannungsphase des Herzens zeigt und der zweite Herzton ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass man das Schließen der Klappen hört.

[0:35]

Johanna: Ich wollte den Menschen diese Erfahrung geben, was passiert wenn ich in mich gehe oder wenn ich in

mich lausche und auch diese Erfahrung, was passiert wenn ich alles zulasse, die ganzen Gefühle akzeptiere. [Sound FX: Herzklopfen]

[0:50]

Johanna: Ich bin Johanna Keimeyer Medienkünstlerin und Designerin aus Berlin. Mein Background ist Möbeldesign und ich hab Produkt- und Modedesign studiert und digitale Medien in USA und Japan und hier in Berlin und arbeite jetzt hauptsächlich an Installationen in alten Gebäuden mit Sound, Video und Audio [Geruch].

[1:13, Sound: Tür klappt zu]

afk_M94.5: Ein über 100-Jahre-alter Wasserfilter in Basel, 1600 Quadratmeter groß mit ganz vielen starren Säulen und Sand auf dem Boden. Wasser fließt auch noch von der Decke und an den Säulen entlang in Schläuchen. Oben eine erhabene Kuppeldecke. Ein Ort mit einer ganz bestimmten Stimmung.

[1:37]

Johanna: Ich war alleine also hatte den Schlüssel bekommen, hab die Besichtigung eben gemacht und kannte den Ort auch schon also von letztes Jahr von der Art Basel. Da war 'ne Ausstellung drin und da hat mich dieser Veranstaltungsort da gefragt ob ich da nicht eine Arbeit zeigen möchte. Und dann saß ich da, nach Weihnachten, hab mich erstmal hingesezt für 'ne Meditation um anzukommen und ich musste ganz viel weinen. Und ich bin in mich gegangen, und durch, ja, durch diese Gefühle hindurch. Und

als ich dann meine Augen aufgemacht hab, hab ich dieses Herz gesehen, um diese Säule — also wie das einfach geschlagen hat.

[2:17]

afk_M94.5: Johanna Keimeyers Herzinstallation ist entstanden für die Art Basel 2017.

Johanna: Man geht eben rein in das Gebäude, hat Headsets auf, das ist wie so ein Hörspiel, und der Zuschauer stellt sich vor, wie er seinen eigenen Körper betritt und wird mit der Stimme und dem Sound durch die Installation geführt. Also da sind Lungenbläschen und Licht, was auch pulsiert in dem Atemrhythmus und dem Herzschlag entlang den Säulen und dann läuft er durch diesen Ort bis er dann als allerletztes in sein eigenes Herz steigen kann, und dort eben verweilen und auch einfach sein eigenen Herzschlag lauschen und seinem Atem [kann].

Der menschliche Atemrhythmus ist zwölf mal die Minute. Und da wird das dann pulsieren. Und sogar die Sitze wo der Zuschauer drauf sitzt, das wird auch sich bewegen.



TRANSLATION

[0:00]

afk_M94.5: Heart tones are tones, which means that they are relatively short ranges that can be distinguished. The first heart tone, the second heart tone — can be heard

clearly.

[Sound FX: palpitations]

And there is also a third and fourth heart tone, but most of the time you only hear a first and second heart tone and they differ in that the first heart tone actually shows the tension phase of the heart and the second heart tone is mainly characterized by the fact that one hears the flaps closing.

[0:35]

Johanna: I wanted to give people this experience, what happens when I go inside or when I listen to myself and also this experience, what happens when I allow everything, to accept all feelings. [Sound FX: palpitations]

[0:50]

Johanna: I am Johanna Keimeyer, media artist and designer from Berlin. My background is furniture design and I studied product and fashion design and digital media in the USA and Japan and here in Berlin and am now mainly working on installations in old buildings with sound, video and [smell].

[1:13, sound fx: door closes]

afk_M94.5: An over 100-year-old water filter in Basel, 1600 square meters in size with lots of rigid pillars and sand on the floor. Water still flows. From the ceiling and along the columns in tubes. Above is an elevated dome ceiling. A place with a very specific mood.

[1:37]

Johanna: I was alone, [meaning] I got the key. I have just walked through and knew the place from Art Basel, last year. There was an exhibition there and [the people at] the venue asked me if I didn't want to show my work. And then I sat here after Christmas. I sat down for meditation and [...] had to cry a lot. I went inside myself [...] and through these feelings. And then, when I opened my eyes, I saw this heart around this pillar - just how it was beating.

[2:17]

afk_M94.5: Johanna Keimeyer's heart installation was created for Art Basel 2017.

Johanna: You just go into the building, have headsets on, it's like a radio play, and the viewer imagines how he enters his own body and is guided through the installation by my voice and by the sound. There are alveoli and light, which also pulsates in the breathing rhythm and the heartbeat along with the columns. And then he runs through this place until he can finally get into his own heart, and just stays there and simply listens to his own heartbeat and his breath.

The human breathing rhythm is twelve times a minute. And then it will pulsate. And even the seats where the spectator is sitting [...] will move.

